

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V**

**für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser**

**Krankenhaus:** Klinik Tett nang  
**Anschrift:** Emil-Münch-Str. 16  
88069 Tett nang  
**Berichtsjahr:** 2005



## In guten Händen.

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Ist sie angeschlagen, kann unser Leben aus dem Tritt geraten. Wir helfen Ihnen dabei, in einer schwierigen Situation alle Kräfte zu mobilisieren, wieder Mut zu fassen und neue Perspektiven zu sehen. Nicht immer vermögen wir vollständig zu heilen. Was wir Ihnen aber in jedem Fall versprechen können, ist Zuwendung, Linderung und eine sehr gute Versorgung.

Unsere Klinik in Tett nang ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit den Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie mit Geburtshilfe sowie den Belegabteilungen Urologie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.

In Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten werden auch Operationen am Auge sowie neurochirurgische Operationen in der Klinik durchgeführt.

Sie dürfen von uns mehr erwarten als die Leistungen eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung. Wir bieten in unseren interdisziplinären Behandlungszentren in den Bereichen Diabetes, Orthopädie, Urologie, Gynäkologie und Innere Medizin ein breites Spektrum an Leistungen für eine ganzheitliche Untersuchung und Therapie.

Wir betreuen jährlich über 6000 Patienten stationär und über 10500 Patienten ambulant. Unser Ziel ist es, unseren Patienten durch präzise Diagnostik, zielgerichtete Therapie und erstklassige Pflege sowie persönliche Fachgespräche zur Gesundheit und damit zu einer höheren Lebensqualität zu verhelfen. Dies geschieht ganz wesentlich durch die anerkannt hohe Kompetenz, Spezialisierung und Erfahrung unserer Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten. Unsere besondere Stärke liegt in der engen Kooperation der Teams der Fachabteilungen. Der freundliche, harmonische Umgang untereinander und die Fürsorge gegenüber den Patienten sind Voraussetzung dafür, dass Vertrauen wachsen kann. Und Vertrauen ist wiederum die Basis für medizinischen Erfolg.

Die hohe fachliche Kompetenz geht immer einher mit menschlicher Zuwendung. Unser Leitspruch „In guten Händen“ trifft diese Philosophie auf den Punkt. Die Wiederherstellung bzw. die Besserung des Gesundheitszustandes unserer Patienten ist das Bestreben aller Mitarbeiter unserer Klinik. Jeder Patient soll sich von Anfang und bis zur Entlassung bei uns wohl fühlen.

---

## **Unsere Spezialgebiete und Schwerpunkte:**

- Innere Medizin
- Behandlungszentrum Diabetes mellitus Typ 1, Typ 2 (DDG)
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Zentrum für Urogynäkologie
- Visceral- und Gefäßchirurgie
- Interdisziplinäres Bauchzentrum
- Operative Orthopädie, Endoprothetik und Unfallchirurgie
- Anästhesie
- Urologie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Interdisziplinäres Kontinenzzentrum
- Ambulante Notfallversorgung

## Inhaltsverzeichnis

<b>Basisteil</b>	<b>5</b>
<b>A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>5</b>
A-1.1 Allgemeine Merkmale der Klinik Tettngang GmbH	5
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	5
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	5
A-1.7 A Fachabteilungen	6
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	7
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	8
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	11
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	13
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	13
<b>B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten</b>	<b>15</b>
B-1.1 Innere Medizin	15
B-1.2 Allgemeine Chirurgie	19
B-1.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	23
B-1.4 Urologie	27
B-1.5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	29
<b>B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten</b>	<b>32</b>
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	32
B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	32
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	32
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	33
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	34
<b>C Qualitätssicherung</b>	<b>35</b>
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	35
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	36
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	36
<b>Systemteil</b>	<b>37</b>
<b>D Qualitätspolitik</b>	<b>37</b>
<b>E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung</b>	<b>38</b>
E-1 Aufbau des Qualitätsmanagements	38
E-2 Qualitätsbewertung	39
<b>F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum</b>	<b>40</b>
<b>G Weitergehende Informationen</b>	<b>42</b>

---

## **Basisteil**

### **A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

#### **A-1.1 Allgemeine Merkmale der Klinik Tett nang GmbH**

Straße: Emil- Münch- Straße 16  
PLZ und Ort: 88069 Tett nang  
Postfach: -----  
Postfach-PLZ und Ort: -----  
E-Mail-Adresse: info@krankenhaus-tett nang.de  
Internetadresse: www.klinik-tett nang.de

#### **A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260840610

#### **A-1.3 Name des Krankenhausträgers**

Krankenhausträger: Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & CoKG  
Riedstr. 16, 88316 Isny-Neutrauchburg

#### **A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

Akad. Lehrkrankenhaus: ( Nein )

#### **A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten. 185

#### **A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:**

Stationäre Patienten: 5.934  
Ambulante Patienten: 10.691

**A-1.7 A Fachabteilungen**

<b>FA-Kode § 301 SGB V</b>	<b>Name der Fachabteilung</b>	<b>Zahl der Betten</b>	<b>Zahl der stationären Fälle</b>	<b>HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)</b>	<b>Poliklinik/ Ambulanz ja/nein</b>
0100	Innere Medizin	70	1.757	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	65	1.872	HA	Ja
2200	Urologie	6	283	BA	Nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	40	1.835	HA	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	4	187	BA	Nein

**A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Normalgewichtiges Neugeborenes u. dessen med. Versorgung	461
2	O60	Normale (vaginale) Geburt	340
3	F62	Herzschwäche, Herzversagen und Schock	135
4	O01	Kaiserschnitt	130
5	I20	Eingriffe am Fuss, Hallux	123
6	I48	Einbau einer Endoprothese am Hüftgelenk	116
7	N23	Urogynäkologische Operationen	113
8	N04	Gebärmutterentfernung	110
9	I44	Einbau einer Endoprothese am Kniegelenk	94
10	H14	Laparoskopische Entfernung der Gallenblase	90
11	G24	Eingriffe bei Bauchwand-, Narben- u. bds. Leistenhernien	86
12	J62	Behandlung von Brustkrebs	86
13	N06	Wiederherstellungsoperationen an den weibl. Genitalorganen	86
14	K12	Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse	72
15	E77	Lungenentzündung/Infektion der Atmungsorgane	69
16	G67	Erkrankungen am Magen/Darm, Ösophagitis/Gastroenteritis	68
17	F67	Bluthochdruck	66
18	K60	Diabetes mellitus	64
19	F73	Bewußtlosigkeit	63
20	I13	OP's a. Oberarmknochen, Schien- u. Wadenbein u. Sprunggelenk	62
21	G18	Komplexe Eingriffe am Dünn- bzw. Dickdarm	59
22	G23	Blinddarm- Operation	58
23	M01	Umfangreiche Eingriffe am männlichen Becken	56
24	F71	Arrhythmien u. Erregungsleitungsstörungen	55
25	I21	Metallentfernung am Oberschenkel und Hüftgelenk	55
26	I23	Metallentfernung an anderen Knochen	55
27	E65	Chronische Bronchitis	53
28	M02	Operation einer vergrößerten Prostata durch die Harnröhre	56
29	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen und Mittelohr	52
30	L20	Operationen an den Harnorganen	51

## **A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote**

### **Kontinenzzentrum:**

Um die Funktionsstörungen der Blase und des Enddarmes und die Lageveränderung der Genitalorgane optimal behandeln zu können, haben sich die Abteilungen der Gynäkologie, der Urologie, der Viszeralchirurgie und der Inneren Medizin zusammengeschlossen.

Der Beckenboden ist für die Funktion von Blase und Darm von entscheidender Bedeutung. Geburten, Bindegewebsschwäche, Operationen und chronische Überlastung können zu Schäden am Beckenboden mit Funktionsstörungen von Blase oder Darm führen. Dabei treten ungewollter Urinverlust, Blasenentleerungsprobleme, Stuhlinkontinenz oder Stuhlentleerungsstörungen auf. Durch Schwächung des Halteapparates kann es zur Senkung von Gebärmutter, Scheide, Blase oder Darm kommen, was die Funktion dieser Organe beeinträchtigen kann. Frauen können schon im mittleren Alter hierdurch in ihrer Aktivität eingeschränkt sein.

Die erfolgreiche Behandlung der Funktionsstörungen der Beckenorgane (Blase, Darm, Prostata, Scheide und Gebärmutter) bietet die Chance, wieder mehr Anteil am Leben zu haben.

Voraussetzung hierfür ist eine genaue Klärung der Ursache des Leidens. Nur dann ist eine individuelle erfolgsversprechende Therapie möglich.

Die Spezialisierung und die interdisziplinäre Kooperation mit den anderen Abteilungen der Klinik in einem Kontinenzzentrum ermöglichen eine exakte organübergreifende Diagnostik und eine individuell auf die Beschwerden und den vorliegenden Befund abgestimmte Behandlung.

### **Diabetesbehandlungszentrum:**

Seit Oktober 2003 ist die Innere Abteilung der Klinik Tettngang als Behandlungszentrum Diabetes mellitus Typ 1 und 2 nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) als einziges Haus im Bodenseekreis und der näheren Umgebung anerkannt. Diese Anerkennung wurde zum 1. Januar 2005 für weitere drei Jahre verlängert.

Seit Mitte 2006 haben wir zudem eine zertifizierte Fußambulanz und sind auch zur stationären Behandlung diabetischer Füße zertifiziert.

Darüber hinaus ist das Behandlungszentrum von allen Krankenkassen als Behandlungszentrum Diabetes mellitus Typ 2 anerkannt.

Unsere Mitarbeiter besuchen fortlaufend Fort- und Weiterbildungen und sind dadurch in der Lage, Beratung und Behandlung stets auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durchzuführen – zum Wohle der Patienten.

Patienten haben die Möglichkeit, die wöchentlich stattfindenden Patientenschulungen zu besuchen sowie Einzelberatungen unseres kompetenten Ernährungsteams in Anspruch zu nehmen.

## **Operative Orthopädie und Endoprothetik:**

Die Klinik Tettng genießt seit Jahren einen hervorragenden Ruf im Bereich der Endoprothetik, d. h. dem künstlichen Gelenkersatz im Bereich Hüfte, Knie, Schulter.

Während die Klinik Tettng auf die Operation spezialisiert ist, kümmern sich die Fachärzte in der Rehabilitationsklinik in Bad Waldsee darum, dass das Kunstgelenk ausreichend trainiert wird und der Patient beschwerdefrei in sein Privat- und Berufsleben zurückkehren kann.

Dr. med. Edmund Weber, Chefarzt der Abteilung Operative Orthopädie, Endoprothetik und Unfallchirurgie der Klinik Tettng, führt seit vielen Jahren Gelenkersatzoperationen gemeinsam mit seinem Team durch. Er genießt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung, medizinischen Kompetenz und modernen Ausstattung überregionales Renommee.

Mit neuester Software ausgestattete Computernavigation unterstützt den Operateur bei der präzisen Implantation der Endoprothesen. Dadurch wird eine höhere Genauigkeit erreicht und die gute Funktion bleibt länger erhalten.

Es werden die neuesten Implantationsverfahren (z.B. minimalinvasive Operationen) mit modernsten Materialien durchgeführt. Zudem werden Oberflächenersatzverfahren (= Überkronung der Hüftgelenksanteile) vorgenommen, die oftmals die Notwendigkeit einer Endoprothese verzögern.

Für die Patienten hat es mehrere Vorteile, sich in der Klinik Tettng operieren zu lassen:

zum einen werden sie von Spezialisten behandelt und von einem exzellenten Team versorgt, zum anderen sind die Behandlungsschritte in der Klinik Tettng mit denen für die Anschlussheilbehandlung zuständigen Rehabilitationskliniken wie z. B. die Klinik im Hofgarten in Bad Waldsee eng verzahnt, d. h. die Abstimmung zwischen Krankenhaus und Rehabilitationsklinik ist eine klare Voraussetzung und selbstverständlich. Die stationäre Anschlussheilbehandlung in der jeweiligen Rehabilitationseinrichtung erfolgt direkt und ohne Wartezeiten.

Von der Diagnosestellung beim Haus- oder Facharzt, über die Operation in der Klinik Tettng bis hin zur Rehabilitation: Die Behandlung richtet sich nach einem festgelegten, zeitlich optimal koordinierten Konzept. Alle Beteiligten arbeiten Hand in Hand – zum Wohle der Patienten.

Die Patienten sollen sich in den Waldburg-Zeil Kliniken wohl und in guten Händen fühlen, damit Vertrauen wachsen kann, denn Vertrauen ist die Basis für den medizinischen Erfolg.

## **Bauchzentrum:**

Das interdisziplinäre Bauchzentrum an der Klinik Tett nang ist auf die Behandlung von Patienten mit gut- und bösartigen Erkrankungen des Abdomens spezialisiert. Unser Behandlungsspektrum umfasst:

- akute Schmerzzustände des Bauches / Abdomens
- akute und chronische entzündliche Darmerkrankungen (Divertikulitis/Colitis ulcerosa/Morbus Crohn)
- Blutungen des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes
- Erkrankungen der Gallenblase und Gallenwege
- Pankreaserkrankungen (insbesondere Pankreatitis)
- Lebererkrankungen
- alle onkologischen Erkrankungen des Bauchraumes (colorektale Karzinome, Magenkarzinome, Pankreaskarzinome)
- endoskopische Interventionen (Polypektomie/Mukosektomie/Papillotomie/Stent-Implantation)
- Stomatherapie

Wir legen in unserem Bauchzentrum großen Wert auf eine fachübergreifende Behandlung, d. h. Diagnostik und Therapie beider Abteilungen (Chirurgie und Innere Medizin) sind eng miteinander verzahnt.

Aufgrund der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit sind wir in der Lage, komplexe Krankheitsbilder zu behandeln.

## **Anästhesieabteilung (Ltg. Dr. med. Horst Blank)**

Das qualifizierte Team aus Fachärzten und Anästhesiepflegepersonal erbringt alle Leistungen zur Durchführung von Allgemein u. Regionalanästhesieverfahren für stationäre und ambulante Eingriffe. Ebenso werden alle Leistungen der anästhesiologischen Intensivtherapie, Notfallmedizin und Schmerztherapie erbracht.

## **A-1.9     *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

### **Ambulante Operationen nach § 115b SGB V:**

#### **Gynäkologie:**

- Abortabrasio
- Messerkonisation
- Kondylom- Abtragung
- Mamma- PE
- Frakt. Abrasion und Hysteroskopie
- Elektrokonisation
- Marsupialisation einer Bartholin- oder Vaginalzyste
- Exzision von Lymphknoten
- Laparoskopie einschließlich Exzision

#### **Chirurgie:**

- Leisten- und Schenkelhernie
- Nabel- oder Mittellinienhernie
- Nabel / Mittelhernie mit Muskel und / oder Faszienschiebeplastik
- Eingeklemmte Leisten-, Schenkel-, Nabelhernie
- Exstirpation / subfasziale Ligatur Seitenvarizen 1
- Exstirpation / subfasziale Ligatur Seitenvarizen 2 und weitere
- Crossektomie und / oder Exstirpation Vena saphena parva
- Crossektomie und / oder Exstirpation Vena saphena magna
- Anlage arterio- venöser Shunts zur Hämodialyse
- Entfernung arterio- venöser Shunts zur Hämodialyse
- Vollständige Exzision eines Pilonidalsinus

- Erweiterung Mastdarmschließmuskel
- OP einer Analfissur
- OP von submukösen perianalen Fisteln
- Exzision von Hämorrhoidalknoten

### **Chirurgische Behandlung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom**

#### **Unfallchirurgie:**

- Arthroskopische Operationen am Knie
- Metallentfernungen
- Behandlung von Schnittverletzungen
- Sehnennaht an der Hand

### **Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V**

**Bestimmung der Sauerstoffsättigung im Blut, im Zusammenhang mit einer Bronchoskopie.**

**Bestimmung des Säurebasenhaushalts und des Gasdrucks im Blut**

**Bronchoskopie**

**Entfernung von Fremdkörpern aus Speiseröhre, Magen oder Zwölffingerdarm**

**Endoskopische Sklerosierungsbehandlung und / oder Ligatur bei Krampfadern (Varizen) oder Ulzerationen im Bereich des oberen Gastrointestinaltraktes**

**Endoskopische Sondierung der Papilla vateri mit Einbringung von Kontrastmittel.**

**Erweiterung der Papilla vateri**

**Platzierung oder Entfernung einer Drainage im Gallen- oder Pankreasgang**

**Kurative Koloskopie**

## Röntgendünndarmuntersuchung mittels Sonde u. Kontrastmittel (nach Sellink)

### Behandlung des diabetischen Fußsyndroms

Konsiliarische Beratung und konsiliarische Behandlung in schwierigen Fällen in den Schwerpunkten der Visceral- und Gefäßchirurgie.

Durchführung von Implantationen von Portsystemen und venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie und parenteralen Ernährung

Konsiliarische Beratung und konsiliarische Behandlung in schwierigen Fällen im Gebiet der Unfallchirurgie und speziellen orthopädischen Chirurgie.

Chirurgische Untersuchungen und Behandlungen im Gebiet der Unfallchirurgie sowie im Gebiet der Orthopädie.

### A-2.0 *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

Chirurgie

### A-2.1 *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten*

#### A-2.1.1 *Apparative Ausstattung*

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie*	X		X	
Magnetresonanztomographie (MRT) *	X		X	
Herzkatheterlabor *	X		X	
Szintigraphie *	X			X
Positronenemissionstomographie (PET)		X		
Elektroenzephalogramm (EEG)		X		
Angiographie		X		
Schlaflabor		X		

\* In Kooperation mit anderem Krankenhaus

**A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten**

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse *	X	
Logopädie *	X	
Ergotherapie		X
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende	X	
Gruppenpsychotherapie		X
Einzelpsychotherapie		X
Psychoedukation		X
Thrombolyse	X	
Bestrahlung		X
* Kooperation mit niedergelassenem Institut/Praxis		

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten**

### **B-1.1 Innere Medizin**

Chefarzt: Dr. med. Holger Sauer, Facharzt für Innere Medizin

Oberärzte: Dr. med. Andreas Kost, Facharzt für Innere Medizin, Notfallmedizin, Suchtmedizin

Dr. med. Martin W. Pfeifer, Facharzt für Innere Medizin, Diabetologie, Notfallmedizin, Sportmedizin

#### **B-1.1.I Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

In der Inneren Abteilung wird im Rahmen der Grundversorgung das komplette Spektrum internistischer Erkrankungen aus allen Teilgebieten behandelt. Ausserdem werden Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern aufgenommen. Für Notfälle steht eine modernst ausgestattete Intensivstation zur Verfügung. Diagnostik und Therapie erfolgen ausnahmslos auf Basis wissenschaftsorientierter Inneren Medizin (evidence based medicine).

Der Abteilung obliegt die Organisation und ärztliche Besetzung des am Krankenhaus stationierten Notarztwagens.

#### **B-1.1.II Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

- Diagnostik und Therapie gastroenterologischer Erkrankungen
- Alle Verfahren der diagnostischen u. interventionellen Endoskopie des oberen u. unteren Verdauungstraktes sowie der Gallenwege (ERCP inkl. Steinextraktionen u. Stent-Implantationen)
- Diagnostische Bronchoskopie
- Interdisziplinäres Zentrum für Erkrankungen der Bauchorgane zusammen mit der Chirurgischen Abteilung des Hauses
- DDG-zertifizierte Behandlung und Schulung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 (alle Therapieverfahren inkl. Insulinpumpe). Betreuung von schwangeren Diabetikerinnen in Zusammenarbeit mit der Gynäkologischen Abteilung des Hauses
- DDG-zertifizierte interdisziplinäre Behandlung von diabetischen Fußkomplikationen, sowohl für den stationären wie auch für den ambulanten Bereich mit modernem Wundmanagement inkl. Einsatz biochirurgische Verfahren u. Vakuumbehandlung.
- Allgemeine und spezielle Ernährungsmedizin, insbesondere Adipositasbehandlung
- Diagnose und Therapie von Herz- Kreislauferkrankungen sowie spezifischer kardiovaskulärer Risikofaktoren. Moderne Farbdopplerultraschallgeräte inkl. Ösophagusechokardiographie (TEE), hämodynamische Kreislaufüberwachung,

Elektrotherapie von Herzrhythmusstörungen (Kardioversion u. Herzschrittmacher) stehen zur Verfügung.

- Inkontinenz-Behandlung in Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Chirurgie, Gynäkologie und Urologie.

### **B-1.1.III Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

- Ambulanz (Privat- und Kassenermächtigung) mit hoher Frequenz endoskopischer Untersuchungen und Interventionen.
- Diabetologische Fußambulanz (Privat- und Kassenermächtigung) in Kooperation mit einem Orthopädienschuhmacher und einer Praxis für Podologie.
- Kooperation mit dem Herzkatheterlabor des Klinikum Friedrichshafen (24h-Bereitschaft) sowie mit der kardiologischen Gemeinschaftspraxis Ravensburg. Eine zeitgerechte NAW-Transportlogistik ist durch den abteilungseigenen Notarzdienst gewährleistet.
- Hämatologisch/onkologische Zusammenarbeit mit der Internistischen Gemeinschaftspraxis Friedrichshafen.
- Durchführung von Akut-Dialysen im Kooperation mit der Dialyse-Praxis Friedrichshafen.
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen für Patienten mit den Schwerpunkten Gesundheitsschulung, Adipositas und Diabetes in Kooperation mit externen Referenten sowie Durchführung u. Organisation von Diabetikertagen u. Insulinpumpenforen.
- Ärztliche Betreuung von mehreren Selbsthilfegruppen einschl. einer speziellen Diabetiker-Sportgruppe.
- Hausinterne Fortbildungsveranstaltungen sowie für niedergelassene Ärzte teilweise mit externen Referenten oder in Zusammenarbeit mit der Pathologischen Gemeinschaftspraxis Friedrichshafen (Fallseminare). Vortragstätigkeiten auf medizinischen Kongressen.
- Regelmäßige geriatrische Konsiliartätigkeit durch den geriatrischen Dienst des Landkreises.
- Zeitnahe Planung und Organisation von Reha-Maßnahmen / AHB / Übergangs- u. ambulanter Pflege durch den Sozialen Dienst des Hauses.
- Notfallversorgung über 24 Std.

**B-1.1.IV Mindestens die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche, Herzversagen und Schock	135
2	E77	Entzündungen / Infektionen der Atemwege	69
3	F67	Behandlung von Bluthochdruck	66
4	K60	Behandlung von Diabetes mellitus	64
5	F73	Synkope und Kollaps	63
6	G67	Verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	58
7	F71	nicht schwere kardiale Arrhythmie u. Erregungsstörungen	55
8	E65	Chronische Bronchitis	53
9	G48	Koloskopie / Spiegelung des Dickdarms	43
10	V60	Akute Alkoholvergiftung und Entzug	39

**B-1.1.V Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	136
2	E11	Diabetes mellitus Typ 2	84
3	J18	Lungenentzündung (Pneumonie)	68
4	R55	Ohnmachtsanfall (Synkope) und Kollaps	64
5	I10	Bluthochdruck	62
6	F10	Psychische Verhaltensstörungen durch Alkohol	61
7	I20	Angina pectoris	54
8	J44	Chronische Bronchitis und Emphysem	54
9	I48	Vorhofflattern u. Vorhofflimmern	46
10	I21	Akuter Herzinfarkt (Myokardinfarkt)	45

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.1.VI Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf	231
2	1-632	Spiegelung von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm	184
3	1-650	Diagnostische Dickdarmspiegelung (Koloskopie)	118
4	5-893	Chirurgische Wundtoilette	71
5	8-984	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus	68
6	8-390	Lagerungsbehandlung	56
7	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	27
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat	26
9	3-200	Computertomographie des Schädels	25
10	8-831	Legen zentraler Venenkatheter	17

## **B-1.2**    *Allgemeine Chirurgie*

### **Visceral- und Gefäßchirurgie**

Chefarzt:     Dr. med. Rolf Markwat, Facharzt für Allgemein- Visceral und Gefäßchirurgie

Oberarzt:     Bernhard Deufel, Facharzt für Allgemein- u. Visceralchirurgie

### **Orthopädie**

Chefarzt:     Dr. med. Edmund Weber, Facharzt für Orthopädie, spezielle orthopädische Chirurgie, Allgemein- und Unfallchirurgie

Oberärzte:    Dr. med. Sieghard Freising, Facharzt für Allgemein-, Visceral- u. Unfallchirurgie

                  Dr. med. Solveig Schier, Fachärztin für Allgemeinchirurgie und Unfallchirurgie

### **B-1.2.I**    **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

#### **Visceral- und Gefäßchirurgie**

- Eingriffe am Dickdarm bei gut- und bösartigen Erkrankungen
- Eingriffe an Magen und Darm
- Operationen an der Gallenblase und den Gallenwegen
- Hernien-Eingriffe
- MIC-Verfahren (Knopflochchirurgie)
- Schilddrüsenoperationen
- Krampfaderchirurgie
- Implantationen von venösen Port- u. Kathetersystemen zur Chemotherapie u. parenteralen Ernährung
- Behandlung des chronischen Beingeschwüres (Ulcus cruris)
- Behandlung des diabetischen Fußes in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Abteilungen Innere Medizin und Orthopädie
- Interdisziplinäres Bauchzentrum
- Ambulantes Operieren

#### **Orthopädie**

- Hüftendoprothetik und Wechsel
- Knieendoprothetik und Wechsel
- Schulterendoprothetik und Wechsel
- Arthroskopische Operationen an Knie- und Schultergelenk (inkl. Kreuzband- u. Schulterverfahren)
- Alle klassischen orthopädische Eingriffe wie Umstellungsosteotomien, Arthrodesen, Fußkorrekturen, Kreuzbandoperationen, Schultereingriffe, Schulterstabilisierungsoperationen
- Gesamte Traumatologie des Bewegungsapparates
- Wirbelsäulenchirurgie
- Eigenblutspende
- Ambulantes Operieren

### **B-1.2.II Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

#### **Visceral- und Gefäßchirurgie**

Interdisziplinäres Bauchzentrum mit abgestimmten Behandlungsprozessen im Bereich von Magen-, Darm u. Gallenerkrankungen mit der Inneren Abteilung

Minimalinvasive Chirurgie im Bereich

- Gallenblasenoperationen
- Leistenbruchoperationen
- Blinddarmoperationen
- Tumoroperationen im Magen- Darmbereich

Strumaoperationen

Varizenoperationen

#### **Orthopädie**

- Implantation von Gelenkprothesen am Hüft-, Knie- u. Schultergelenk
- Computerunterstützte Navigation beim Einbau von Hüft- u. Kniegelenken
- Oberflächenersatzprothese am Hüftgelenk bei jüngeren Patienten (Mc Minn)
- Wechseloperationen am Hüft-, Kniegelenk bei Lockerung
- Integrierte Versorgung beim Einbau/Wechsel von Kunstgelenken an Hüfte und Knie mit abgestimmten Behandlungskonzepten mit der Rehaklinik „Klinik am Hofgarten“ in Bad Waldsee oder auf Wunsch mit anderen Waldburg-Zeil Rehakliniken für Versicherte der DAK und BKK.

- Fußkorrekturen

### B-1.2.III Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Spezialsprechstunden Endoprothetik
- Spezialsprechstunden Varizenchirurgie
- Notfallversorgung über 24 Stunden
- Berufsgenossenschaftliches Behandlungsverfahren (Durchgangsarzt-Zulassung)
- Durchführung von Gutachten
- Teilnahme an Qualitätssicherungsverfahren

### B-1.2.IV Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I20	Eingriffe/Korrekturen am Fuß	122
2	I48	Einbau einer Endoprothese am Hüftgelenk	119
3	I44	Einbau einer Endoprothese am Kniegelenk	100
4	H14	Laparoskopische Entfernung der Gallenblase	90
5	G24	Eingriffe bei Leisten- u. Schenkelhernien	85
6	K12	Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse	72
7	I13	Eingriffe Oberarm, Schien-Wadenbein u. Sprunggelenk	62
8	G18	Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	58
9	G23	Blinddarm- Operation	57
10	I21	Metallentfernung am Hüftgelenk und Oberschenkel	55

**B-1.2.V Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M16	Arthrose des Hüftgelenkes	148
2	M17	Arthrose des Kniegelenkes	128
3	S82	Fraktur des Unterschenkels einschl. Sprunggelenk	108
4	K80	Gallenblasensteine	102
5	K40	Leistenbruch	98
6	M20	Deformitäten der Zehen und Finger, erworben	87
7	S72	Fraktur des Oberschenkels (Femur)	66
8	S42	Fraktur im Bereich Oberarm - Schulter	63
9	K35	Akuter Blinddarm	61
10	E04	Vergrößerung der Schilddrüse nicht toxisch	60

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.2.VI Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	163
2	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	106
3	5-511	Entfernung der Gallenblase (Cholezystektomie)	100
4	5-530	Verschuß eines Leistenbruches	95
5	5-794	Operation einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich	86
6	5-787	Metallentfernung (Osteosynthesematerial)	82
7	5-470	Blinddarmentfernung (Appendektomie)	79
8	5-793	Operation einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich	77
9	5-062	Teilentfernung (partielle) der Schilddrüse	64
10	5-788	Operationen an Fußknochen (Metatarsale u. Phalangen)	61

### **B-1.3. Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Chefarzt: Dr. med. Christian Fünfgeld, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Oberärzte: Dr. med. Birthe Fink-Oldach, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Bert Riemenschneider, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

#### **B-1.3.I Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

##### **Gynäkologie**

- Zentrum für rekonstruktive Beckenbodenchirurgie
- Urogynäkologie (Behandlung von Funktionsstörungen der Blase und von Senkungszuständen)
- Minimalinvasive Operationen an Gebärmutter und Eierstöcken
- Operative Onkologie (Behandlung von Krebserkrankungen von Gebärmutter, Gebärmutterhals und Eierstöcken)
- Therapie des Mammakarzinoms
- Ambulantes Operationszentrum

##### **Geburtshilfe**

- Geburtsvorbereitung /Schwangerschaftsbetreuung
- Familienorientierte sanfte Geburt
- Betreuung im bzw. nach dem Wochenbett

#### **B-1.3.II Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Interdisziplinäres Kontinenzzentrum

- Behandlung und Operation der Funktionsstörungen der Beckenorgane (Blase, Darm, Scheide und Gebärmutter) mittels modernster, computergestützter Diagnostik und Operationsverfahren durch abteilungsübergreifendes Team.

Minimalinvasive Operationen

- Im Bereich der Gebärmutter und den Eierstöcken

Operative Onkologie

- Behandlung von Krebserkrankungen von Gebärmutter, Gebärmutterhals und Eierstöcken

## Therapie des Mammakarzinoms

### **B-1.3.III Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

- Sprechstunde für gynäkologische Problemfälle
- Urogynäkologische Sprechstunde (mit Urodynamischem Messplatz)
- Brustsprechstunde (mit minimal-invasiver Diagnostik durch Stanzbiopsie)
- Sterilitätsdiagnostik (z.B. Darstellung der Eileiter im Ultraschall mit Kontrastmittel)
- Geburtsvorbereitungskurse/ Informationsabende für werdende Eltern
- Geburtsvorbesprechung, Informationsgespräche u. Kreißsaalführungen
- Akupunktur als geburtsvorbereitende Maßnahme
- Pränatale Diagnostik
- Schwangerschaftsbegleitende Untersuchungen
- äußere Wendung bei Beckenendlage
- Notfallversorgung über 24 Std.
- Teilnahme an externer Qualitätssicherung

### B-1.3.IV Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Normalgewichtiges Neugeborenes u. dessen med.Versorgung	461
2	O60	Normale (vaginale) Geburt	340
3	O01	Kaiserschnitt	130
4	N04	Gebärmutterentfernung mit komplexem Eingriff	110
5	N23	Rekonstruktive Eingriffe an weibl. Geschlechtsorganen	107
6	N06	Komplexe Rekonstruktive Eingriffe an weibl. Geschlechtsorga	86
7	J62	Behandlung von Brustkrebs	85
8	O65	Vorgeburtliche stationäre Behandlung	45
9	N21	Gebärmutterentfernung ohne komplexen Eingriff	40
10	J23	Große operative Eingriffe bei Brustkrebs	28

### B-1.3.V Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	Z38	Im Krankenhaus geborener Säugling	462
2	O60 - O82	Entbindungen	389
3	N81	Senkung der weiblichen Genitalorgane	131
4	C50	Brustkrebs	124
5	N39	Harninkontinenzkrankheiten	104
6	D25	Gebärmuttermyome	77
7	N83	Erkrankungen der Eierstöcke / Eileiter	38
8	K66	Verwachsungen im Unterbauch	30
9	N99	Krankheiten des weibl. Urogenitalsystems nach med. Eingriffe	30
10	N80	Endometriose	21

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.3.VI Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	9-262	Versorgung des Neugeborenen nach der Entbindung	487
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	243
3	5-704	Vaginale Senkungsoperation	158
4	5-683	Gebärmutterentfernung	141
5	5-749	Kaiserschnitt	112
6	5-593	Vaginale Harninkontinenz - Operation	100
7	8-542	Chemotherapie	82
8	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	82
9	5-651	Entfernung von Eierstockgewebe	36
10	5-690	Therapeutische Ausschabung	34

**B-1.4 UROLOGIE**

Belegärzte: Dr. med. Michael Schardt

Dr. med. Axel Schmidt

**B-1.4.I Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

- Urologische Onkologie
- Transurethrale Elektroresektion der vergrößerten Prostata
- Beschneidung beim Erwachsenen oder Kind
- Operation bei Hodenhochstand und Vorhautverengung
- Sterilisation

**B-1.4.II Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

- Urologische Onkologie

**B-1.4.III Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

- Neurourologie

**B-1.4.IV Mindestens die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M01	Umfangreiche Eingriffe am männlichen Becken	56
2	M02	Geweberesektion an der Prostata durch die Harnröhre	53
3	L20	Transurethrale Eingriffe ohne Prostataresektion	51
4	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane	18
5	L64	Harnsteine und erschwerte Harnentleerung	17
6	M12	Eingriffe am Hoden	16
7	L40	Spiegelung der Harnleiter und Nierenbecken	11
8	R65	Hämatologische Neubildungen	7
9	L15	Prostataeingriffe durch die Harnröhre	6
10	L17	kleinere Eingriffe an der Harnröhre	6

**B-1.4.V Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C61	Bösartige Neubildung in der Prostata	61
2	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	53
3	N20	Nieren- und Harnleiterstein	33
4	C67	Bösartige Neubildung Harnblase	32
5	N23	Nierenkolik	13
6	N13	Harnabflussstörung und Reflux am oberen Harntrakt	11
7	N43	Flüssigkeitsansammlung im Hodenbereich (Wasserbruch)	10
8	N39	Krankheiten des Harnsystems	9
9	R31	Blut im Urin (Hämaturie)	9
10	C77	bösartige Neubildung Lymphknoten	7

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.4.VI Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-601	Entfernung von Prostatagewebe durch die Harnröhre	59
2	5-604	Komplette Entfernung der Prostata und Samenblasen	54
3	5-573	Entfernung von Gewebe aus der Blase durch die Harnröhre	29
4	5-562	Nierensteinbehandlung durch die Harnröhre / Nierenflanke	22
5	5-611	Operation eines Wasserbruches	10
6	1-665	Diagnostische Harnleiterspiegelung	9
7	8-542	Chemotherapie	7
8	5-593	Suspensionsoperation [Zügeloperation] durch die Scheide	6
9	5-585	Entfernung von Gewebe aus der Harnröhre	6
10	5-622	Einseitige Hodenentfernung	4

## **B-1.5**    *Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde*

Belegarzt:    Dr. med. Ingo Exner

### **B-1.5.I**    **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

- Nase und Nasennebenhöhlenchirurgie
- Mittelohrchirurgie
- Mikrochirurgische Operationen am Kehlkopf
- Kosmetische Chirurgie
- Operationen an Hals und den Speicheldrüsen

### **B-1.5.II**    **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

- Nase und Nasennebenhöhlen
- Operationen mit modernen blustillenden und schmerzarmen Tamponaden
- Mikrochirurgische Operationen
- Kosmetische Operationen

### **B-1.5.III**    **Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

- Schlaf- und Schnarchdiagnostik und operative Maßnahmen
- Hördiagnostik
- Schwindeldiagnostik
- Allergiediagnostik

**B-1.5.IV Mindestens die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D06	Eingriffe an den Nasennebenhöhlen, Ohrknochen und Hals	51
2	D30	Entfernung von Mandeln und Polypen	48
3	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	40
4	D13	Eingriffe bei Krankheiten des Ohres, Nase, Mund und Hals	19
5	D66	Krankheiten am Ohr, Nase, Mund und Hals	6
6	D61	Gleichgewichtsstörungen	3
7	D62	Epistaxis / Nasenblutungen	3
8	D63	Mittelohrentzündung und Infektionen der oberen Atemwege	3
9	D05	Eingriffe an den Speicheldrüsen	2
10	E02	Andere operative Maßnahmen an den Atmungsorganen	2

**B-1.5.V Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und Nasennebenhöhlen	51
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	50
3	J32	Chronische Entzündungen der Nase und Nasennebenhöhlen	26
4	J38	Krankheiten Stimmlippen u. Kehlkopf	6
5	J36	Hals- und Mandelabszesse	5
6	S02	Fraktur des Schädels und Gesichtsschädelknochen	5
7	H60	Entzündung des äußeren Ohres (Otitis externa)	3
8	H72	Trommelfellperforation	3
9	H91	sonstiger Hörverlust (Hörsturz, Schwindel, Tinnitus)	3
10	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	3

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

### B-1.5.VI Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-214	Resektion u. plastische Rekonstruktion Nasenseptum	32
2	5-281	Entfernung Rachenmandeln	28
3	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	21
4	5-285	Polypenentfernung bei Kindern	17
5	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	11
6	5-218	Plastische Operation zur Begradigung der Nase	9
7	5-300	Operationen am Kehlkopf	7
8	5-229	Operationen an der Nasennebenhöhle	6
9	5-282	Entfernung Rachen- und Gaumenmandeln	6
10	5-205	Exzision an Mittel- und Innenohr	4

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten

### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 436

### B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Chirurgie

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2021	Wundbehandlung und / oder Nekrosenabtragung	34
2	2620	OP eines Leisten- oder Schenkelbruchs	20
3	2145	Eröffnung eines tiefliegenden Abszesses	9
4	2681	Crossektomie/Entfernung von Beinvenen	8
5	2107	Exzision eines grossen Geschwulst oder Schleimbeutel	7

Gynäkologie

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1111	Gebärmutter Spiegelung	144
2	1104	Ausschabung der Gebärmutter	143
3	1060	Ausschabung bei einer Fehlgeburt	58
4	1086	Messerkonisation am Gebärmutterhals	12
5	1085	Elektrokonisation am Gebärmutterhals	11

### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	0 (Fälle)
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	0 (Fälle)
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	0 (Fälle)
Urodynamische Messungen	325 (Fälle)

**B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst**

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	11	7	4
1500	Allgemeine Chirurgie	12	5	7
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8	4	4
3700	Anästhesie	7		7

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 4

## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	34	89,66%		10,34%
1500	Allgemeine Chirurgie	43	88,89%		11,11%
2200	Urologie	*			
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	36	96,97%		3,03%
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	*			
3600	Intensivmedizin	18	100,00%	62,50%	
	<b>Gesamt</b>	131			

\* Personal in Fachabteilung 2400 enthalten

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate		
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt	
2	Cholezystektomie	JA		JA		100,0%	99,6%
3	Gynäkologische Operationen	JA		JA		100,0%	97,00%
8	Hüftgelenknahe Femurfraktion (ohne subtrochantäre Frakturen)	JA		JA		100,0%	99,05%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	JA		JA		100,0%	95,99%
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	JA		JA		100,0%	99,53%
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	JA		JA		100,0%	98,72%
16	Mammachirurgie	JA		JA		100,0%	96,02%
17	Perinatalmedizin	JA		JA		100,0%	99,31%
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	JA		JA		100,0%	99,36%
	Pneumonie	JA		JA		100,0%	
20	Gesamt	10		10			

**C-2      *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren  
nach § 115 b SGB V***

Die Klinik Tettngang GmbH nimmt freiwillig an der Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V teil!

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

**C-3      *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)***

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
  
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

## Systemteil

### D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Klinikleitung ist verantwortlich für die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Mit der Übernahme durch den Träger Waldburg-Zeil Kliniken wurde die bisherige Qualitätspolitik in den zentralen Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations eingegliedert. Die "Qualitätsführerschaft auf regionalen Märkten" ist seither das übergeordnete Qualitäts-Ziel der Klinik Tettngang.

Im Rahmen der erstmaligen Zertifizierung nach KTQ gilt es, die Strukturen für das klinikinterne QM-System klinikumfassend festzulegen bzw. zu optimieren. Nach Zertifizierung ist es das Ziel, mittels einer eingeführten Organisationsstruktur Qualitätsmanagement alltäglich zu realisieren.

Eine gemeinsame Qualitätspolitik ist im Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken festgelegt und auf die strategische und medizinische Konzeption abgestimmt. Diese Politik wird durch die Einbindung von Mitarbeitern aus vielen Bereichen und Abteilungen in die Projektgruppe sowie Abteilungsleiterbesprechungen verfolgt. Sämtliche Leitungsebenen der Klinik Tettngang sind zudem in das Qualitätsmanagement durch Mitarbeit in der KTQ-Steuergruppe eingebunden. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten und umgehend in den jeweiligen Abteilungen durch Besprechungen und Sitzungen, bekannt gemacht. Zur Umsetzung und Weiterentwicklung wurden abteilungs- und hierarchieübergreifende Projektgruppen erweitert oder neu geschaffen, wie z. B. für die Erstellung des klinikeigenen Leitbildes.

Total Quality Management (TQM) wird als eine integrierte, das gesamte Unternehmen mit all seinen Aktivitäten und MA einbeziehende Strategie angewandt, mit deren Hilfe aus Kundenanforderungen abgeleitete Qualitätsmaßnahmen (be-)greifbar gemacht und umgesetzt werden.

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### **E-1 Aufbau des Qualitätsmanagements**

Das Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken ist zentral und dezentral organisiert. Für die Gesamtgruppe der 15 Einrichtungen gibt es einen zentralen Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations (QM/PM/PR), die direkt dem Geschäftsführer zugeordnet ist.

Der Geschäftsbereich QM/PM/PR leistet die Sicherstellung der Grundstruktur, der Methodik und die Projektbegleitung. Die Geschäftsbereichsleiterin ist fachlich weisungsbefugt gegenüber der Krankenhausleitung. Sie übernimmt ebenfalls die Funktion des hauptamtlichen QM-Beauftragten. Die Verantwortung vor Ort für das Qualitätsmanagement liegt bei der Krankenhausleitung, die bei Bedarf Projektleiter benennt.

Die Klinik Tett nang GmbH ist derzeit dabei, die Zertifizierung nach KTQ durchzuführen. Ziel ist es, ein modernes Qualitätsmanagement zu installieren um den Begriff Qualität transparent und messbar zu machen. Somit erhalten wir Ergebnisse, die es gilt zu analysieren und ständig zu verbessern mit dem Ziel im regionalen Raum zu den führenden Anbietern medizinischer Leistungen zu gehören!

Die Formulierung der Qualitätsmanagement-Ziele orientiert sich sowohl an der Zielplanung für die Klinik Tett nang als auch an der Trägerphilosophie. Für jedes Jahr erfolgt eine Festlegung der Ziele sowie der Projekte im Rahmen von Zielvereinbarungsgesprächen mit dem Geschäftsbereich QM/PM/PR.

Grundlage dafür sind Projekte, Maßnahmen und Ergebnisse des Vorjahres, jeweils in Abstimmung mit den betroffenen Bereichen, orientiert an der Marktsituation. Im Nachgang zu den Zielvereinbarungsgesprächen zwischen Geschäftsführung der Waldburg-Zeil Kliniken und Geschäftsführer der Klinik Tett nang finden diese in Zusammenarbeit mit Chefarzten und nichtärztlichen Leitungen ihre weitere Umsetzung in der Klinik. Die Formulierung, Vermittlung und Umsetzung von Qualitäts-Zielen ist eine Kernaufgabe aller Führungskräfte. Die Qualitätspolitik formuliert der zentrale Geschäftsbereich QM/PM/PR. Im Mittelpunkt aller Planungen steht der Patient, der sowohl mit den medizinischen Leistungen als auch den Hotelleistungen zufrieden sein soll und sich wohlfühlen muss.

Diese Ziele orientieren sich am Leitbild, dem medizinischen Fortschritt, den gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Anforderungen der Zuweiser u. Partner, an der Branche und den Interessen der Kostenträger sowie den Ergebnissen der Patientenanalysen aus den internen und externen QS-Instrumenten. Der aktuelle Stand der Erreichung der Ziele wird in den ¼ jährlich stattfindenden Treffen der KTQ-Steuerungsgruppe, später QM-Steuerungsgruppe, überprüft.

**E-2      Qualitätsbewertung**

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Zur Qualitätssicherung und -verbesserung beteiligt sich die Klinik Tettng an verschiedenen externen und internen Qualitätssicherungsmaßnahmen.
- Zusätzlich wird ein intensives internes Qualitätsmanagement durchgeführt. So erfolgen regelmäßige strukturierte Patientenbefragungen und Zuweiserbefragungen.
- Von Juli 2005 bis August 2006 wurde eine Selbstbewertung zur Vorbereitung der Zertifizierung nach KTQ durchgeführt.
- Im März 2006 erfolgte die DDG Zertifizierung des diabetischen Fußzentrums.

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Patientenbefragungen dienen in der Klinik Tett nang als Instrument der Qualitätssicherung: Um das Meinungsbild möglichst objektiv zu erfassen und darzustellen ist die Patientenbefragung ein zentraler Bestandteil. Das selbstgesetzte Ziel der 2x pro Jahr (jeweils über 6 Wochen) in der Klinik Tett nang stattfindenden Patientenbefragung ist es, Erfahrungen von Patienten als wichtige Quelle der Bewertung und der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung zu sehen. Die strategische Verantwortung für die Durchführung der Patientenbefragungen liegt bei dem zentralen Geschäftsbereich QM/PM/PR. Nach Beendigung der Befragung werden die Fragebögen zur externen Dateneingabe und Auswertung an den Geschäftsbereich QM/PM/PR der Waldburg-Zeil Zentrale weitergeleitet und die Ergebnisse zeitnah dem Geschäftsführer zur Verfügung gestellt. Des Weiteren gibt es klinikintern organisierte Zusatzbefragungen in verschiedenen Bereichen (Gynäkologie, Diabeteszentrum).

Die Waldburg-Zeil Kliniken führen unter Federführung des zentralen Geschäftsbereiches QM/PM/PR regelmäßig (2-Jahres-Rhythmus) eine Befragung der Zuweiser durch. Fokus der Erhebung sind Ärzte im Krankenhaus (Operateure), niedergelassene Ärzte sowie Sozialdienste in Akutkrankenhäusern. Ziel ist es, herauszufinden, wie es um die Zufriedenheit der Zuweiser bzgl. der Zusammenarbeit mit den Waldburg-Zeil Kliniken bestellt ist, welche Stärken und welche Verbesserungspotenziale sind in der Zusammenarbeit erkennbar sind. Eine Mitarbeiterbefragung wurde unter der Federführung der Geschäftsführung im Jahre 1998 durchgeführt, eine zentral vom Geschäftsbereich PMO des Trägers organisierte Mitarbeiter-Befragung ist für 2007 geplant.

Um den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen der Qualitätssicherung nach §137 SGB V nachzukommen, wurde eine Software (QS-med) angeschafft und in die Standard-dokumentationssoftware (KIS) integriert. Verantwortlich für die Durchführung der externen Qualitätssicherung ist der jeweilige Chefarzt. Die Datenzusammenführung erfolgt über die Controlling-Abteilung, die diese an die zuständigen externen Stellen weiterleitet. Jede betroffene Abteilung hat darüber hinaus einen Ansprechpartner für QS für die ausführenden Ärzte u. Pflegepersonal. Ebenso gibt es in der Verwaltung einen Ansprechpartner u. Koordinator für den administrativen u. technischen Bereich.

Weitere QM-Maßnahmen / Projekte im Berichtszeitraum:

- Zur Verkürzung der Arztbrieflaufzeiten wurde ein interdisziplinäres Schreibbüro eingerichtet und ein Programm zur einheitlichen, arztbriefkompatiblen Befunddiagnostik installiert, sowie die Erarbeitung von Textbausteinen initiiert. Die Installation einer kompletten elektronischen Patientenakte ist Gegenstand einer erneuten Prozessplanung.
- Installation einer Defäkographieanlage zur Etablierung des Kontinentzentrums.
- Einrichtung einer wöchentlichen "Bauchsprechstunde" für ambulante Patienten.
- Chirurgie: Beschaffung der Software zur Navigation der unikondylären Knieschlitten mittels Sponsoringaktionen und Antrag beim Träger. Zur Fallzahlsteigerung werden PR-Maßnahmen lanciert in nationalen und

internationalen Fachzeitschriften, sowie neue Flyer erstellt für Hüft- und Kniegelenksersatz.

- Gynäkologie/Geburtshilfe: Regelmäßige Gespräche zw. Station, Sekretariat u. Ärzten zur Verbesserung der Arbeitsabläufe.

## **G Weitergehende Informationen**

### **Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht**

Herr Sachsenmaier Geschäftsführer Klinik Tett nang

Frau Dr. rer. pol. Constanze Müller, Geschäftsbereichsleiterin Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations (Zentrale des Trägers)

### **Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):**

Herr Wagner Controlling

Frau Dorn Pflegedienstleitung

Herr Miller Personalleiter

Chefarzt Dr. Markwart Chirurgie

Chefarzt Dr. Weber Chirurgie

Chefarzt Dr. Sauer Innere

Chefarzt Dr. Fünfgeld Gynäkologie

Chefarzt Dr. Craß Anästhesie

Belegarzt Dr. Exner HNO

Belegarzt Dr. Schardt/Dr. Schmidt Urologie

### **Links:**

[www.klinik-tett nang.de](http://www.klinik-tett nang.de)

[www.chirurgie-tett nang.de](http://www.chirurgie-tett nang.de)

[www.wzk-portal.de](http://www.wzk-portal.de)